

Studiengangsdokumentation

Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL)

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Technische Universität München

| | |
|--|---|
| Bezeichnung | Management and Technology (TUM-BWL) |
| Organisatorische Zuordnung | Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Weitere an der Lehre beteiligte TUM-Fakultäten: Chemie, Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenwesen |
| Abschluss | Master of Science (M.Sc.) |
| Regelstudienzeit & Credits | 4 Semester (120 ECTS-Credits) |
| Studienform | Vollzeit, Präsenzstudiengang |
| Zulassung | Eignungsverfahren (EV) |
| Starttermin | WS 2018/2019 |
| Sprache | Englisch, Englisch/Deutsch - je nach Technikfach |
| Studiengangsverantwortliche/r | Studiendekan Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt Academic Program Director Prof. Dr. Christoph Fuchs |
| Ggf. ergänzende Angaben für besondere Studiengänge | Double-Degree-Programm mit der HEC Paris verfügbar |
| Ansprechperson bei Rückfragen | Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt Prof. Dr. Christoph Fuchs |
| Stand, vom | 25.11.2017 |
| Der Studiendekan | <i>Holger Patzelt</i> |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Studiengangsziele..... | 4 |
| 1.1 Zweck des Studiengangs | 4 |
| 1.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs | 5 |
| 2. Qualifikationsprofil | 6 |
| 3. Zielgruppen..... | 9 |
| 3.1 Adressatenkreis | 9 |
| 3.2 Vorkenntnisse Studienbewerber und Studienbewerberinnen..... | 10 |
| 3.3 Zielzahlen..... | 10 |
| 4. Bedarfsanalyse | 11 |
| 5. Wettbewerbsanalyse | 12 |
| 5.1 Externe Wettbewerbsanalyse | 12 |
| 5.2 Interne Wettbewerbsanalyse | 13 |
| 6. Aufbau des Studiengangs..... | 14 |
| 7. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten..... | 18 |

1. Studiengangsziele

1.1 Zweck des Studiengangs

Die vielfältigen Interdependenzen zwischen den einzelnen Organisationsbereichen eines Unternehmens sowie die fortschreitende Auflösung der tradierten Abteilungsgrenzen verändern die Art der erforderlichen Management-Qualifikationen und verlangen interdisziplinäres Denken und Handeln von seinen Beteiligten. Insbesondere an der Schnittstelle zwischen dem wirtschaftlichen und dem ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Unternehmensbereich entstehen in der Praxis immer wieder Kommunikations- und Know-how-Barrieren, die aus einer mangelnden Kenntnis der jeweils anderen Fachdisziplin und einem fehlenden Verständnis für die jeweils andere Fächerkultur resultieren. Im Berufsalltag sind hiervon sowohl die Beschäftigte in den eher technischen als auch den eher betriebswirtschaftlichen Abteilungen eines Unternehmens betroffen. Während somit sowohl Ingenieure*innen und Naturwissenschaftler*innen immer häufiger mit Managementaufgaben konfrontiert werden, sind es vor allem auch die im Management global agierender Unternehmen tätigen Betriebswirte und Betriebswirtinnen, die zunehmend Entscheidungen an der Schnittstelle zwischen Management und den Ingenieur- bzw. Naturwissenschaften treffen müssen, d.h. Bewertungs- und Organisationsaufgaben erfordern ein vertieftes Verständnis der betroffenen technischen Produkte und Prozesse. Führungskräfte, die über ein grundlegendes Verständnis in den Ingenieur- oder Naturwissenschaften verfügen, können in interdisziplinären Teams mit Ingenieure*innen oder Naturwissenschaftler*innen die Sichtweise aus den Fachdisziplinen deutlich schneller verstehen und in Managemententscheidungen übersetzen. Damit tragen sie dazu bei, für Unternehmen Wettbewerbsvorteile zu schaffen und zu erhalten sowie höhere Kosten, geringere Qualität und Zeitverlust zu vermeiden.

Während die TUM School of Management mit ihrem Studiengang Management bereits eine grundlegende Managementausbildung für traditionell ausgebildete Ingenieure*innen und Naturwissenschaftler*innen anbietet, verfolgt sie mit dem Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) das Ziel, sowohl hochmotivierten Absolventinnen und Absolventen des TUM-BWL-Bachelorstudiengangs oder eines vergleichbaren Erststudiums als auch Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Erststudiums mit besonderer Technikaffinität eine fundierte internationale Ausbildung zwischen den Wirtschaftswissenschaften und den Ingenieur- bzw. Naturwissenschaften zu ermöglichen. Als englischsprachiger Studiengang richtet sich der Master Management and Technology (TUM-BWL) sowohl an nationale wie internationale Studieninteressierte.

Die Marke TUM-BWL hat sich auf dem Arbeitsmarkt etabliert und soll weiter gestärkt werden. Gleichzeitig trägt der Studiengang im internationalen Umfeld zum Ausbau der TUM als Marke bei, denn Absolventinnen und Absolventen mit einem interdisziplinären Profil sind bei international orientierten Unternehmen, namhaften Unternehmensberatungen und in der Wissenschaft zunehmend gefragt. Zudem stellt eine interdisziplinäre Ausbildung im technischen beziehungsweise naturwissenschaftlichen sowie kaufmännischen Bereich eine ideale Voraussetzung bei Unternehmensgründungen dar.

1.2 Strategische Bedeutung des Studiengangs

Die TUM School of Management bietet mit ihren Bachelor-, Master- und weiterbildenden Studiengängen ein umfassendes Programmportfolio an, das der Umsetzung der Idee des lebenslangen Lernens und dem Auftrag des bayerischen Hochschulgesetzes eines Angebots von Studium und Weiterbildung Rechnung trägt. Gemäß der strategischen Ausrichtung der TUM School of Management findet in allen Programmen eine internationale Managementausbildung an der Schnittstelle der Wirtschaftswissenschaften zu den Ingenieur-, Natur- und/oder Lebenswissenschaften mit einer starken unternehmerischen Komponente statt. Ziel ist es, die Absolventinnen und Absolventen mit einer fundierten, international orientierten Managementausbildung und einem Verständnis für die Ingenieur-, Natur- oder Lebenswissenschaften für eine verantwortungsvolle Aufgabe in Wirtschaft und Gesellschaft zu befähigen. Dies wird unter anderem durch aktive Mitgliedschaften der Professorinnen und Professoren der TUM School of Management in zahlreichen Akademien und Beiräten gefördert, die sich mit wichtigen Entscheidungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft befassen.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Programme variiert dabei durch die unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und die individuelle Vorbildung ihrer Bewerberinnen und Bewerberinnen. Die Programme der TUM School of Management können dabei in drei Kategorien unterteilt werden:

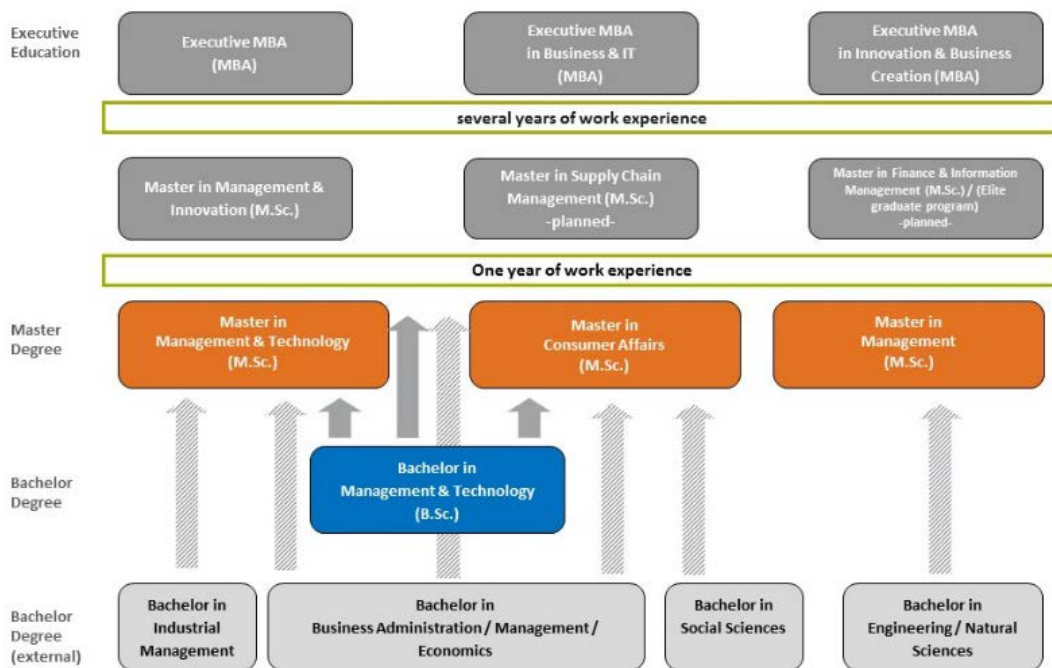
(1) Interdisziplinäre Managementprogramme mit einem Fokus auf die Ingenieur-, Natur- und Lebenswissenschaften: Hierzu zählen der Bachelorstudiengang TUM-BWL (Management and Technology) sowie die Masterstudiengänge Management and Technology (TUM-BWL) und der Masterstudiengang Consumer Affairs, der ab WS 2018/19 durch den geplanten Masterstudiengang Consumer Science (MCS) ersetzt wird.

(2) Programme, die eine grundlegende Managementausbildung für Studierende mit einem technischen oder naturwissenschaftlichen ersten Studienabschluss vorsehen: In diese Kategorie fällt der Masterstudiengang Management.

(3) Programme im Weiterbildungsbereich: Der Weiterbildungsbereich der Fakultät stellt sich analog zu dieser Strategie auf. In den berufsbegleitenden Executive MBA Programmen für berufserfahrene Personen mit Führungsverantwortung werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch die Erweiterung von Wissen, den Ausbau ihrer Kompetenzen und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu effektiven und verantwortungsvollen Führungskräften weiterentwickelt. Der weiterbildende Masterstudiengang Management & Innovation und die weiteren geplanten Weiterbildungsstudiengänge erweitern das Portfolio der Programme um die Zielgruppe der Young Professionals mit erster Berufserfahrung und (noch) keiner Führungserfahrung. Die Zertifikatsprogramme sind fachspezifische Programme sowohl für die Weiterentwicklung von Fachleuten- als auch Führungskräften. Sie werden berufsbegleitend angeboten und sind im Bereich der Customized Programs unternehmensspezifisch aufgesetzt.

Das Studiengangportfolio der TUM School of Management gestaltet sich vor diesem Hintergrund wie in Abbildung 1 festgehalten.

Abbildung 1: Studienangebot der TUM School of Management. Zulassungsvoraussetzungen der Studiengänge (hellgrau), TUM Angebote: Bachelorprogramm (blau), Masterprogramme (orange), zahlungspflichtige Masterprogramme mit Berufserfahrung (dunkelgrau)



2. Qualifikationsprofil

Der Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) kann als konsekutiver Studiengang nach dem Bachelorstudiengang TUM-BWL/Management and Technology studiert werden oder im Anschluss an einen rein wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Bachelorstudiengang. Somit baut er zum einen auf die bereits erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften auf, aber zum anderen auch auf Grundkenntnisse im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich beziehungsweise zum Teil auch auf die grundlegenden, bereits erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Technologieschwerpunkt. Dieser Umstand sowie die Möglichkeit, sich ein eigenes Profil im Mobilitätsfenster zu geben, beeinflussen das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen: Je nach gewähltem Umfang und gewählter Disziplin der Management- und Technologiebestandteile sowie dem Eingangsprofil ergeben sich die folgenden **vier Haupttypen von Absolventinnen und Absolventen**:

- Absolventinnen und Absolventen mit sehr stark spezialisierten Kenntnissen in einer der wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefungen (Innovation & Entrepreneurship; Marketing, Strategy and Leadership; Operations & Supply Chain Management; Finance & Accounting oder Economics & Policy) zur Übernahme von Planungs- und Organisationsaufgaben und Führungsverantwortung in klassischen betriebswirtschaftlich geprägten Abteilungen von Unternehmen.
- Absolventinnen und Absolventen mit besonderen branchenbezogenen Kenntnissen (Energy Markets oder Life Science & Management), die ein spezielles analytisches Profil durch die Speisung aus den betriebswirtschaftlichen Bereichen aufgebaut haben.

- Absolventinnen und Absolventen, die insbesondere auch aufgrund bereits im Bachelor erworbener Kenntnisse und Kompetenzen in einer technischen Disziplin über fundiertes, vertieftes ingenieur- und/oder naturwissenschaftliches Wissen (im Bereich Chemie, Maschinenwesen, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Computer Engineering oder Industrial Engineering) verfügen
- Absolventinnen und Absolventen, die sowohl im Bereich der Wirtschaftswissenschaften als auch der Technik über breit angelegte, mehrere Disziplinen übergreifende Kompetenzen verfügen und Managementverantwortung anstreben.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Studiengangs erhalten die Absolventinnen und Absolventen den akademischen Grad „Master of Science (M.Sc.)“. Sie weisen folgende Kompetenzen auf:

Fachkompetenzen

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs können in ihrer wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefung sowohl die Konzepte als auch die empirischen und analytischen Methoden dieser Vertiefung anwenden und weiterentwickeln.

Die Fachkompetenzen in ihrem technischen Fach richten sich nach der Intensität, mit der das technische Fach belegt wurde. Die Absolventinnen und Absolventen, die einen „Minor“ im technischen Schwerpunkt belegen, haben Grundlagenkompetenzen in ihrem Fach erworben. Die Absolventinnen und Absolventen, die einen „Major“ im technischen Fach belegen, können – je nach Intensität des Studiums – auch Konzepte ihres Faches anwenden und bei hoher Studienintensität auch weiterentwickeln. Eine ähnliche Profilbildung wird im Managementbereich mit Kenntnissen in einer wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefung oder einer breiteren Aneignung von Managementkompetenzen in verschiedenen Managementdisziplinen ermöglicht.

Methodenkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind in der Lage, Problemlösungen an der Schnittstelle zwischen ihrem technischen Fach und wirtschaftlichen Fragestellungen mit Lösungsansätzen aus beiden Disziplinen zu erarbeiten.

Zu den methodischen Kompetenzen zählt insbesondere auch die erlangte wissenschaftliche Innovation. Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Management and Technology können Forschungsfragen der zugrundeliegenden Disziplinen entwerfen, konkrete Wege der Operationalisierung der Forschung wählen und diese begründen, Forschungsmethoden auswählen und die Auswahl begründen sowie diese in Ergebnisse überführen und diese kritisch interpretieren.

Sozialkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen können Leitungsaufgaben im Rahmen von komplexen und international orientierten Projekten mit betriebswirtschaftlich-technischer Ausrichtung übernehmen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die unterschiedlichen Diskussionskulturen und Sprachen in diesen Bereichen und erkennen Konfliktpotentiale. Insbesondere sind sie in der Lage unterschiedliche Sichtweisen von betriebswirtschaftlich und technisch ausgerichteten Beschäftigten zu reflektieren und integrieren sowie diese in

ihren Entscheidungen zu berücksichtigen. Um den Anforderungen eines immer stärker international ausgerichteten Arbeits- und Forschungsumfelds im Bereich Management gerecht werden zu können, in dem etwa international aufgestellte Teams zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit befähigt werden sollen, verfügen alle Absolventen und Absolventinnen über ein Mindestmaß an interkulturellen Kompetenzen. International Experience

Selbstkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs haben die Kompetenz erworben, sich ein Ziel basierend auf ihren Stärken, Schwächen und Interessen zu setzen und durch eine gezielte Auswahl von Fächern darauf hinzuarbeiten. Darüber hinaus haben sie bewiesen, dass sie ausdauernd an Projekten arbeiten können (z.B. Master Thesis).

Die Absolventinnen und Absolventen weisen ein verhandlungssicheres Englisch auf. Sehr gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung und werden bei Bewerbungseingang geprüft.

Je nach eingangs dargestellter individueller Profilbildung kann der Masterstudiengang sowohl auf eine Tätigkeit als Generalisten und Generalistinnen (vor allem mit einem „Minor“ im Technikfach), beispielsweise in einer Unternehmensberatung oder in Behörden oder Verbänden, als auch auf Tätigkeiten in den verschiedenen Fachdisziplinen der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Marketingtätigkeit, Produktions- und Logistikplanung) vorbereiten. Darüber hinaus ist auch die Tätigkeit als „Wirtschaftsingenieur und Wirtschaftsingenieurin“, d.h. eine interdisziplinäre Tätigkeit, die aus ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Teilen besteht (bei einem konsekutivem Masterstudium und einem „Major“ im Technikfach) möglich. Je nach Kombinationen des Management- und Technologiefachs können zum Beispiel die folgenden Berufsbilder verwirklicht werden:

Innovation & Entrepreneurship in Kombination mit Informatik:

- Entrepreneur*in: Gründung bzw. Leitung eines innovativen IT-Start-Ups/Unternehmens
- Projektleiter*in: Leitung eines innovativen Projekts (wie z.B. Digitalisierung) innerhalb eines Unternehmens (Intrapreneurship)
- Produktentwickler*in: Anwendung von Innovationstechniken zur Erfassung von neuen Trends und die Umsetzung in IT-Produkte

Marketing, Strategy & Leadership in Kombination mit Maschinenwesen:

- Leiter*in Strategie: Strategie(weiter-)entwicklung in einem Start-Up oder etablierten produzierenden Unternehmen beispielweise in der Automobil(zuliefer)industrie
- Produktmanager*in: Vermarktung von innovativen Industrieprodukten
- HR Manager*in: Übernahme von HR-Verantwortung und Leitung von Teams bzw. Projekten in der produzierenden Industrie

Operations & Supply Chain Management in Kombination mit Chemie:

- Produktionsmanager*in/Logistikplaner*in/COO: Strategische und operative Planung entlang der Wertschöpfungskette sowie Anwendung von quantitativen Methoden zur Entscheidungsunterstützung (Operations Research) in Unternehmen der Chemie- bzw. Pharma-Industrie

Finance & Accounting in Kombination mit Computer Engineering:

- Controller*in: Durchführung des Rechnungswesens und Controlling speziell in technisch-orientierten und auch internationalen Unternehmen
- Mitarbeiter*in/Leitung Finanzen: Beschaffung von finanziellen Ressourcen und deren Investition in Computer, Soft- und Hardware produzierenden Unternehmen

Economics & Policy in Kombination mit Industrial Engineering:

- Beschäftigte bei Behörden der Wirtschafts-/Start-Up-Förderung: Übergreifendes Wissen zu volkswirtschaftlichen Zusammenhängen und möglichen Eingriffen in die Wirtschaft

Energy Markets in Kombination mit Maschinenbau:

- Beschäftigte bei Energieunternehmen/Stadtwerken: Übergreifendes Wissen zum Energiehandel, den Dynamiken von Energiemärkten und der Versorgung von verschiedenen Märkten (Industrie / Endverbraucher) mit Energie.

Life Sciences & Management in Kombination mit Chemie:

- Produktmanager*in für Pharma-, Lebensmittel- oder Chemieunternehmen: Wissen über Konsumentenverhalten und Marketinginstrumente. Produktentwicklung mit dem Augenmerk auf Nachhaltigkeit.

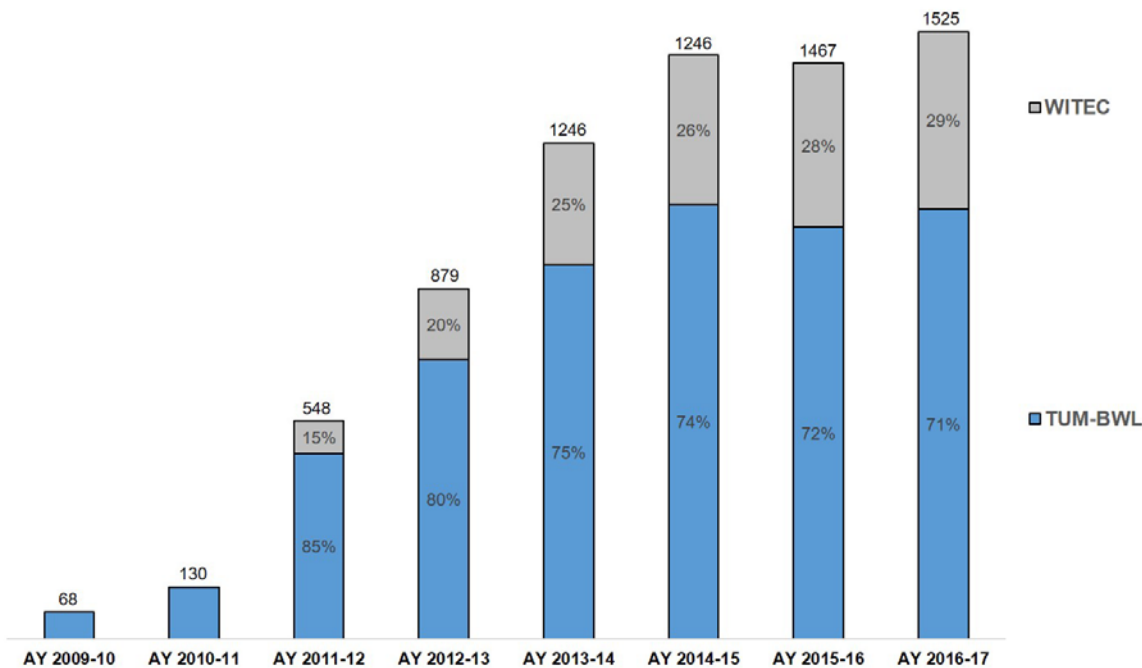
3. Zielgruppen

3.1 Adressatenkreis

Die Zielgruppe für den Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) sind hervorragende Absolventinnen und Absolventen des TUM-BWL-Bachelorstudiengangs, eines vergleichbaren Erststudiums an der Schnittstelle Wirtschaftswissenschaften und Ingenieur-/Naturwissenschaften oder eines wirtschaftswissenschaftlichen Erststudiums mit hoher Technikaffinität aus dem In- und Ausland mit sehr guten Englischkenntnissen. Dabei sind die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften, mathematisch-logische Grundlagenkenntnisse und ggf. Kenntnisse in den Ingenieur- und Naturwissenschaften von besonderem Interesse.

Die ansteigenden Bewerberzahlen seit der Einführung der Masterstudiengänge TUM-BWL und TUM-WITEC belegen die Attraktivität von Masterstudiengängen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieur-/Naturwissenschaften sowohl für Studierende aus Schnittstellenstudiengängen (ehemals für TUM-BWL) und Absolventinnen und Absolventen rein wirtschaftswissenschaftlicher Bachelor-studiengänge (ehemals für TUM-WITEC) (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Bewerberzahlen der Masterstudiengänge TUM-BWL und TUM-WITEC im Vergleich (AY= Academic Year, beinhaltet Sommer- und Wintersemester)



3.2 Vorkenntnisse Studienbewerber und Studienbewerberinnen

Über ein Eignungsverfahren wird sichergestellt, dass die Bewerber und Bewerberinnen über die für die erfolgreiche Absolvierung des Studiengangs notwendigen Kenntnisse verfügen im Bereich der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Statistik und Mathematik sowie über empirische Methoden und quantitative Verfahren, die in der Betriebswirtschaftslehre zur Anwendung kommen. Auch die Kompetenz zu deren problembezogenen Anwendung auf Fragestellungen an der Schnittstelle von Ingenieur-/Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften sowie eine klare und präzise Argumentationsfähigkeit werden vorausgesetzt. Das Eignungsverfahren ist in der Satzung des Studiengangs detailliert geregelt und ausführlich dargelegt. Nach Bewertung in der ersten Stufe werden die Bewerber und Bewerberinnen je nach erreichter Punktzahl entweder sofort zugelassen, abgelehnt oder es wird ihr mit der Bewerbung eingereichtes Essay zur Beurteilung herangezogen.

Das Masterstudium kann je nach Wahl des Technikfaches ganz oder teilweise in englischer Sprache absolviert werden. Deshalb sind sehr gute Englischkenntnisse Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Diese werden bereits bei Bewerbungseingang geprüft. Für Absolventinnen und Absolventen des „English Track“ des TUM-BWL-Bachelorstudiengangs besteht somit die Möglichkeit, bis zur Erlangung des Masterabschlusses durchgängig in englischer Sprache zu studieren.

3.3 Zielzahlen

Da im Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) ein Eignungsverfahren durchgeführt wird, um passgenaue Bewerber für den interdisziplinär angelegten Studiengang zu finden, kann keine genaue Zielzahl genannt werden. Der Studiengang ist jedoch grundsätzlich auf jährliche Anfängerkohorten von rund 650 immatrikulierten Studierenden

ausgelegt. Im Sommersemester 2017 haben 45 Studierende (TUM-BWL) und im Wintersemester 2017/18 417 Studierende (MMT) ihr Studium in den relevanten Studiengängen begonnen. Aktuell bildet die TUM School of Management 55 % ihrer Studierenden auf Bachelor- und 42 % ihrer Studierenden auf Masterlevel sowie 3 % ihrer Studierenden im Bereich der Executive Education aus. Für das Jahr 2020 plant die Fakultät eine Verteilung von 50 % Bachelor-, 42 % Master- und 8 % Executive Education-Level.

4. Bedarfsanalyse

Kompetenzen von Angestellten an der Schnittstelle zwischen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieur- und Naturwissenschaften sind stark gefragt und stellen, im Vergleich zu reinen Ökonomen und Ökonominen, Ingenieuren und Ingenieurinnen oder Naturwissenschaftlern und Naturwissenschaftlerinnen, auf dem Arbeitsmarkt immer dann einen großen Wettbewerbsvorteil dar, wenn Positionen zu besetzen sind, die durch die Interaktion zwischen betriebswirtschaftlichen und technischen Unternehmensbereichen charakterisiert werden. Stellenausschreibungen wünschen häufig interdisziplinäre Qualifikationsprofile, z.B. das des Wirtschaftsingenieurs und der Wirtschaftsingenieurin, und signalisieren somit den großen Bedarf der Wirtschaft.

Dies bestätigen, branchenweit, Repräsentanten der Corporate Partnerunternehmen der TUM School of Management. So betonte beispielsweise Herr Dominik Asam, CFO der Infineon Technologies AG, in einer Sitzung des Advisory Boards der TUM School of Management am 28. Januar 2016, dass das Profil eines BWLers mit technischem Verständnis, wie es an der TUM School of Management im Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) generiert wird, extrem auf dem Arbeitsmarkt gefragt sei. Weitere Testimonials wie Prof. Dr. Claus Hipp bestätigen, dass die Studierenden der TUM School of Management, die für Positionen an dieser Schnittstelle ausgebildet werden, eine der besten und gefragtesten Ausbildungen im deutschsprachigen Raum genießen. Zuletzt spricht sich auch Frau Milagros Caiña Carreiro-Andree aus dem Vorstand der BMW AG ähnlich positiv über die Schnittstellen-Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Management and Technology (TUM-BWL) der TUM School of Management aus: Die TUM School of Management-Absolventinnen und Absolventen beeindruckten immer wieder. Mit ihren interdisziplinären Fähigkeiten an der Schnittstelle zwischen Management und Technologie sind sie perfekt auf die Bedürfnisse der Industrie zugeschnitten, so Frau Milagros Caiña Carreiro-Andree.

Repräsentanten des Career Centers der TUM School of Management, die in regelmäßigem Austausch mit Personalverantwortlichen, Personalberatungen, Beschäftigten sowie auch den Vorständen der Partnerunternehmen der TUM School of Management stehen, bestätigen darüber hinaus, dass sich die Marke TUM-BWL, insbesondere im Süddeutschen Raum sehr stark etabliert hat und sich, aus den oben genannten Gründen, großer Bekanntheit und Beliebtheit erfreut

Neben diesen Einzelmeinungen hochkarätiger Repräsentanten aus der Wirtschaft, bestätigen auch diverse Arbeitgeberbefragungen diese Aussagen. Dies zeigt sich beispielsweise in einer groß angelegten Unternehmensbefragung der Wirtschaftswoche, in welcher 540 Personalverantwortliche deutscher Unternehmen befragt wurden. Die TUM School of Management belegt dort den 5. Platz und ist somit, im Vergleich zum Vorjahr, um 6 Plätze aufgestiegen. Somit ist sie in diesem Ranking die beste Fakultät an einer Technischen Universität im Bereich „Business Administration“.

Gleichzeitig unterstreicht die Absolventinnen und Absolventenbefragung 2015 der TUM School of Management, wie attraktiv die Absolventinnen und Absolventen der Vorgängerstudiengänge TUM-BWL sowie TUM-WITEC auf dem Arbeitsmarkt sind.

42,2% der befragten TUM-BWL- und TUM-WITEC-Absolventinnen und Absolventen des 2015er Jahrgangs hatten bereits vor Studienabschluss einen Arbeitsvertrag, 90% aller Befragten arbeiten mittlerweile in einem international agierenden Unternehmen. 78% der befragten Absolventinnen und Absolventen bestätigen, dass sie an der Schnittstelle zwischen Wirtschafts- und Ingenieur-/Naturwissenschaften tätig sind. Und immerhin 44% der Befragten bestätigen sogar eine Anstellung zu haben, in welcher sie zu Lösungen für die großen sozialen Herausforderungen beitragen (Natural Resources, Energy/Climate, Mobility, Communication/Information, Infrastructure, Health & Nutrition).

Für die Qualität dieser Studiengänge spricht nicht zuletzt auch die Meinung der Absolventinnen und Absolventen selbst: 83% der befragten TUM-WITEC- und TUM-BWL-Absolventinnen und Absolventen würden den gleichen Studiengang nochmal belegen.

Die Arbeitsmarktgängigkeit von TUM-BWL- und TUM-WITEC-Absolventinnen und Absolventen ist damit als hoch zu bewerten und wird durch die Vermittlung internationaler Managementkenntnisse, durch die Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen und durch die explizite Förderung englischer Sprachkenntnisse für eine Tätigkeit in international ausgerichteten oder ausländischen Unternehmen noch gesteigert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Unternehmen und Absolventinnen und Absolventen der bisherigen Masterstudiengänge TUM-BWL und TUM-WITEC bestätigen den großen Wettbewerbsvorteil, in der Lage zu sein „beide Sprachen zu sprechen“. Die Absolventinnen und Absolventen des Nachfolgerstudiengangs Management and Technology (TUM-BWL) werden beim Übergang in die Arbeitswelt des Weiteren nun gleichermaßen von der bereits etablierten, von Personalverantwortlichen im süddeutschen Raum geschätzten Marke TUM-BWL profitieren können.

5. Wettbewerbsanalyse

5.1 Externe Wettbewerbsanalyse

Im deutschsprachigen Raum wird eine Vielzahl unterschiedlicher Masterstudiengänge angeboten, die auf eine Ausbildung an der Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaftslehre und den Ingenieur- zw. Naturwissenschaften fokussieren. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick mit den ingenieurwissenschaftlichen und den wirtschaftswissenschaftlichen Anteilen.

Tabelle 1: Wettbewerber

| Universität | Verhältnis | |
|---------------|------------|------|
| | ING | WIWI |
| FAU Erlangen | 60% | 40% |
| Uni Paderborn | 65% | 35% |

| | | |
|-----------------------|-----|-----|
| TU Kaiserslautern | 50% | 50% |
| RWTH Aachen | 50% | 50% |
| KIT | 50% | 50% |
| TU Dresden | 50% | 50% |
| TU Berlin | 45% | 55% |
| TU Dortmund | 70% | 30% |
| TU Braunschweig | 50% | 50% |
| Universität Stuttgart | 30% | 70% |

Bei den dargestellten Masterstudiengängen handelt es sich schwerpunktmäßig um Studiengänge, bei denen die ingenieurwissenschaftliche Ausbildung im Vordergrund steht. So umfasst das zugehörige Lehrangebot zu 50% oder mehr Module aus einer ingenieur-/naturwissenschaftlichen Fachdisziplin; das weitere Lehrangebot stammt aus den Wirtschaftswissenschaften. Im Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) belegen die Studierenden in der Regel zwischen 50% und 75% betriebswirtschaftliche Module. Lediglich die Universität Stuttgart bietet einen ähnlich angelegten Studiengang der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre an.

Ein weiterer wichtiger Unterschied des Masterstudiengangs Management and Technology (TUM-BWL) zu den oben genannten Programmen im Wirtschaftsingenieurwesen liegt in der ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Ausrichtung der Studiengänge. Die meisten Wirtschaftsingenieurstudiengänge haben ihren Schwerpunkt auf Maschinenbau, während die Studierenden des Studiengangs Management and Technology (TUM-BWL) zwischen den Fächern Chemie, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau, Computer Engineering und Industrial Engineering wählen können. Die fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung kombiniert mit vielfältigen technischen und naturwissenschaftlichen Vertiefungen bildet somit das Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs Management and Technology (TUM-BWL).

Weiterhin unterscheidet sich der Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) durch seine sehr große Wahlfreiheit zu den oben genannten Studiengängen. So ist eine eigene, individuelle Profilbildung und -schärfung für die Studierenden möglich.

Im europäischen Vergleich hat der Studiengang ein Alleinstellungsmerkmal. Einen vergleichbaren Studiengang mit ähnlicher Wahlfreiheit und Vielfalt der Profilbildung ist in Europa nicht gegeben. Außerdem fehlt in der Regel die Anbindung an das Fächerangebot technischer Fakultäten.

5.2 Interne Wettbewerbsanalyse

Die Tatsache, dass eine große Zahl der aktuellen Bewerber und Bewerberinnen für den Master Management and Technology (TUM-BWL) aus dem gleichnamigen Bachelorstudiengang stammt, signalisiert, dass der angebotene Masterstudiengang für ein konsekutives Studium sehr attraktiv ist und kaum interne Alternativen existieren. Der Masterstudiengang Maschinenbau und Management, federführend durch die Fakultät für Maschinenwesen angeboten, kommt dem Studiengang inhaltlich am nächsten, orientiert sich jedoch allein an

der technischen Disziplin Maschinenwesen und setzt, anders als der Studiengang Management and Technology (TUM-BWL), darauf auch seinen Fokus. Zudem erlaubt der Studiengang Maschinenbau und Management keinen Zugang für Absolventinnen und Absolventen rein wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge. Diese Option stellt intern ein Alleinstellungsmerkmal dar.

6. Aufbau des Studiengangs

Der Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) umfasst in der Regelstudienzeit vier Semester. Die im Qualifikationsprofil genannten Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen werden dabei, wie nachfolgend beschrieben, in vier Abschnitten vermittelt. Einen ersten Überblick gibt dabei nachfolgende **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.:**

Abbildung 3: Studiengangsaufbau

| | |
|--|-------------------|
| Master's Thesis | 30 Credits |
| Advanced International Experience | 6 Credits |
| Electives in Management & Technology (Mobility Option) <i>Courses in Management or Engineering/Nat. Sciences or Abroad</i> | 24 Credits |
| Specialization in Engineering/Nat. Sciences <i>Basic Level/Advanced Level (depending on first degree)</i> | 30 Credits |
| Specialization in Management | 30 Credits |

Im Bereich der wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefung („**Specialization in Management**“) stehen den Studierenden wirtschaftswissenschaftliche Module aus den folgenden disziplinären Kompetenz- und interdisziplinären Fokusbereichen der Fakultät zur Verfügung:

- Innovation & Entrepreneurship
- Marketing, Strategy & Leadership
- Operations & Supply Chain Management
- Finance & Accounting
- Economics & Policy
- Energy Markets
- Life Sciences & Management

Alle Studierenden wählen mit Antritt des Studiums einen Kompetenzbereich und absolvieren darin Wahlmodule im Umfang von 30 ECTS. In den Wahlmodulen, die Seminar- oder Vorlesungscharakter haben, werden fachliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen des jeweiligen Fachbereichs, den die Studierenden bereits grundlegend aus ihrem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengang kennen, geschult und vertieft. Alle Studierenden werden dazu verpflichtet, mindestens ein Modul im Umfang von 6 ECTS als „Advanced Seminar“ der jeweiligen Vertiefung abzulegen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle Studierende Fortgeschrittenenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten erwerben. Die Ablegung dieses Moduls wird im Sinne einer Vorbereitung für die Masterarbeit nach den übrigen Lehrveranstaltungen empfohlen.

Im Bereich des Technikfaches („**Specialization in Engineering/Natural Science**“) gibt es je nach Vorkenntnissen der Studierenden im Bereich der Ingenieur- und Naturwissenschaften unterschiedliche Wahlmöglichkeiten. Studierende, die bereits einen Bachelorstudiengang an der Schnittstelle zwischen Management und Technologie absolviert haben, haben die Möglichkeit, ihr bereits im Bachelorstudiengang studiertes Technikfach weiter zu vertiefen. Dafür stehen die folgenden Vertiefungsrichtungen zur Verfügung, die Vorkenntnisse im Umfang von in der Regel 30 ECTS in fachspezifischen Modulen erfordern:

- Maschinenwesen „major“
- Chemie „major“
- Elektro- und Informationstechnik „major“
- Informatik „major“
- Computer Engineering „major“

Die genannten Spezialisierungsrichtungen „major“ bestehen aus jeweils 30 ECTS Wahlmodulen und erlauben damit eine individuelle, auf die eigenen Vorkenntnisse abgestimmte Weiterführung des Technikfachs. Die Studierenden absolvieren dabei dieselben Vorlesungen, Übungen und Praktika, die auch in den grundständigen und konsekutiven Studiengängen der jeweiligen Fakultäten der TUM angeboten werden. Auf diese Weise lernen die Studierenden den Wortschatz, die Denkweisen und Lösungsansätze der jeweiligen Fachdisziplin kennen und können diese selbst verwenden. Dadurch stärken die Studierenden des Masterstudiengangs Management and Technology (TUM-BWL) nicht nur ihre Fertigkeiten und Sozialkompetenzen im Umgang mit Fachkräften aus dem gewählten Technikbereich, sondern vertiefen auch ihre Fachkenntnisse im gewählten Bereich.

Studierende, die im Rahmen ihres Bachelorstudiengangs keine Kenntnisse im Bereich der Natur- oder Ingenieurwissenschaften erworben haben, oder Studierende, die sich Kompetenzen in einem neuen technischen Fachbereich erarbeiten möchten, haben folgende Wahlmöglichkeiten:

- Maschinenwesen „minor“
- Chemie „minor“
- Elektro- und Informationstechnik „minor“
- Informatik „minor“
- Computer Engineering „minor“
- Industrial Engineering „minor“

Die genannten Spezialisierungsrichtungen "minor" bestehen aus bis zu 30 ECTS Wahlmodulen. Die Studierenden erwerben in jedem der fünf angebotenen Technikfächer fundiertes Grundlagenwissen. Um die Anschlussfähigkeit des Wissens sowie das Verständnis der jeweiligen Fachsprache zu sichern, ist es in manchen Spezialisierungsrichtungen notwendig, zu Beginn grundlegende Pflichtmodule im Umfang von bis zu 18 ECTS zu absolvieren (Chemie, Elektro- und Informationstechnik). Es handelt sich hierbei erneut um die originären Vorlesungen, Übungen und Praktika, die für die Studierenden des jeweiligen Faches in den grundständigen Studiengängen der Ingenieur- bzw. Naturwissenschaften angeboten werden. Da die Studierenden diese Grundlagen gemeinsam mit den Studierenden des grundständigen Studiengangs erlernen, lassen sie sich gleichzeitig auf eine gänzlich verschiedene Kommunikations- und Lösungskultur in ihrem jeweiligen ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Fach ein. Das Technikfach erfüllt dabei im generischen Sinne die Funktion, sicherzustellen, dass sich Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Management and Technology (TUM-BWL) mit Repräsentanten der jeweiligen Technikfachdisziplin über deren Inhalte verständigen können.

Im Bereich des wirtschaftswissenschaftlich-technischen Wahlfachs (**Electives in Management and Technology**, zugleich Mobilitätsfenster im 3. Semester) haben die Studierenden die Möglichkeit, nach ihrer eigenen Neigung bestehende Kenntnisse zu vertiefen, neue Kenntnisse zu erwerben, um dadurch die eigenen Kompetenzen zu erweitern, oder theoretisches Wissen in Form eines Projektstudiums in die Praxis zu überführen.

Die folgenden Ausgestaltungsmöglichkeiten des wirtschaftswissenschaftlich-technischen Wahlfachs werden als idealtypisch erachtet:

- Die Electives in Management and Technology können zur Wahl weiterer Module im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Spezialisierung verwendet werden. Diese Option bietet die Möglichkeit der Profilierung im Wettbewerb mit wirtschaftswissenschaftlichen Spezialmasterprogrammen, wie sie international derzeit den Markt erobern.
- Die Electives in Management and Technology können zur Wahl weiterer Veranstaltungen der ingenieur- bzw. naturwissenschaftlichen Vertiefung auf Basis- oder Fortgeschrittenenniveau genutzt werden. Diese Option bietet die Möglichkeit der Profilschärfung im Wettbewerb mit klassischen Wirtschaftsingenieuren, die normalerweise mehr Technikanteile im Studium aufweisen.
- Die Electives in Management and Technology können zu frei wählbaren Anteilen sowohl durch Module aus den wirtschaftswissenschaftlichen als auch aus den technischen Disziplinen erbracht werden. Auf diese Weise verbreitern die Studierenden je nach Interessenlage ihr Wissen mit Blick auf die Schnittstelle zwischen Management und Technologie und beleuchten diese beispielsweise aus den Blickrichtungen unterschiedlicher Disziplinen.
- Die Electives in Management and Technology eignen sich im Sinne eines Mobilitätsfensters zur Erbringung an ausländischen Hochschulen. Durch die Wahlfreiheit wird das Anerkennungsverfahren für im Ausland abgelegte Module vereinfacht. Diese Option erhöht die Attraktivität eines Auslandsaufenthalts zur Schärfung eines internationalen Profils sowie zum Erwerb von Kenntnissen in Fachbereichen, die an der TUM nicht schwerpunktmäßig verfolgt werden. Durch einen solchen Auslandsstudienaufenthalt werden die Studierenden ferner intensiv

interkulturell sensibilisiert und für die Arbeit in internationalen Teams besonders vorbereitet.

Da mindestens 6 Credits im 3. Fachsemester durch das Pflichtmodul Advanced International Experience erbracht werden müssen, ist sichergestellt, dass auch solche Studierende ein Mindestmaß an internationaler Erfahrung sammeln, die kein ganzes Semester im Ausland verbringen können. Für diese Studierende gibt es andere Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten wie etwa die Absolvierung des Projektstudiums oder der Masterarbeit im Ausland. Um eine Reflexion der Inhalte des Moduls vor dem Hintergrund einer eigenen, fachlich relevanten internationalen Erfahrung zu ermöglichen, wird in der Regel eine Mindestaufenthaltsdauer von 60 Kalendertagen im Ausland vorausgesetzt. Das Modul Advanced International Experience wird dabei als Online-Kurs angeboten.

Als Teil des wirtschaftswissenschaftlich-technischen Wahlfaches kann ein Projektstudium im Umfang von 12 ECTS gewählt werden. Das Projektstudium schafft die Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis ingenieur- und naturwissenschaftennaher Unternehmen zu überführen. Dadurch wird analytisches und lösungsorientiertes Denken und Handeln gefördert. Gleichzeitig werden Sozialkompetenzen erworben, wie z.B. die Fähigkeit, im Team zu arbeiten, da das Projektstudium in einer Gruppe absolviert wird.

Die 24 ECTS im Bereich der Electives in Management and Technology sind im Sinne der Wahlfreiheit und eigenen Profilbildung als Wahlfächer angelegt und können alle gängigen Kursformate aufweisen.

Die wirtschaftswissenschaftliche Masterausbildung wird im 4. Fachsemester komplettiert durch die Master Thesis, die innerhalb von sechs Monaten zu bearbeiten ist. Die angeleitete intensive Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung führt zur künftigen selbstverantwortlichen Forschungsbefähigung.

Angebot des Double Degree

Double Degree-Studierende, die an der TUM beginnen, absolvieren im 1. & 2. Semester jeweils 30 ECTS in ihrem Management Schwerpunkt sowie 30 ECTS in ihrem Technik Schwerpunkt. Im 3. & 4. Semester belegen sie 40 ECTS im „MSc. II – Master of Science in Management“ an der HEC sowie entweder die 15 ECTS im „Certificate Program“ an der HEC oder absolvieren ein Praktikum. Ein 15 wöchiges Praktikum wird von Studierenden innerhalb des Double Degrees Programms absolviert. Im 5. Semester schreiben die Studierenden ihre Master's Thesis (30 ECTS) an der TUM.

Double Degree-Studierende, die an der HEC beginnen, absolvieren im 1. & 2. Semester 60 ECTS im „MSc. II – Master of Science in Management“ sowie ein 15 wöchiges Praktikum. Im 3., 4. & 5. Semester belegen sie jeweils 30 ECTS in ihrem Management Schwerpunkt sowie 30 ECTS in ihrem Technik Schwerpunkt und schreiben ihre Master's Thesis (30 ECTS) an der TUM. In ihrem 6. Semester absolvieren sie ein weiteres Praktikum.

Da es erklärtes Ziel des Masterstudiengangs Management and Technology (TUM-BWL) ist, die Studierenden im Sinne einer Selbstkompetenz im Bereich der Übernahme von Eigenverantwortung zu fördern, beinhaltet dieser Studiengang ein hohes Maß an Wahlfreiheit: So können sowohl die wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung, das Technikfach sowie die

Ausgestaltung des wirtschaftswissenschaftlich-technischen Wahlfachs je nach Neigungen und Interesse selbst gewählt und kombiniert werden. Dies gilt, abgesehen von der Masterarbeit, die im vierten Fachsemester vorgesehen ist, auch für die zeitliche Abfolge der drei anderen inhaltlichen Blöcke des Studiengangs. Durch ihre individuelle Kurswahl und die Möglichkeit, den Studiengang auch gesamt in englischer Sprache zu studieren, steuern die Studierenden ferner selbst, mit welchem Umfang und in welchen Fachbereichen sie fachspezifische, verhandlungssichere Englischkenntnisse erwerben.

Um trotz der vielfältigen Wahlmöglichkeiten für die Studierenden eine bestmögliche Studierbarkeit sicherzustellen, wurden von der TUM School of Management für fünf exemplarische Kombinationsmöglichkeiten entsprechende Studienpläne erarbeitet (siehe Anhang). Sollte dieser idealtypische Zeitplan nicht für jeden Studierenden realisierbar sein, wird es ihm ermöglicht, durch eine individuelle Anpassung seines Studienplans entsprechende Umstellungen im Wahlmodulbereich vorzunehmen, um auf diese Weise die vorgegebenen 30 Credits pro Semester erwerben zu können – ohne dass dabei der logische Aufbau des Studiums beeinträchtigt wird. Zur individuellen Planung des Studienplans sowie bei der Planung eines Auslandssemester bietet die Abteilung Student Affairs & International Programs wöchentliche Sprechstunden sowie regelmäßige Infoveranstaltungen und Webinare an. Des Weiteren wird kann durch ein durch die Abteilung organisiertes Buddy Programm eine Betreuung eines Studierenden im höheren Semester in Anspruch genommen werden.

Da der Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) eine Zusammenführung der beiden Masterstudiengänge TUM-BWL und TUM-WITEC darstellt, finden sich die Module der Vorgängerstudiengänge im Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) wieder und können wie in den Vorgängerstudiengängen überschneidungsfrei angeboten werden.

7. Organisatorische Anbindung und Zuständigkeiten

Der Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) wird federführend von der TUM School of Management (WI) angeboten.

Das Lehrangebot innerhalb der einzelnen Bestandteile des Studiengangs wird von den Fakultäten der TUM wie in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** festgehalten erbracht.

Verantwortlich für den Masterstudiengang Management and Technology (TUM-BWL) sind der Studiendekan, der Academic Program Director, der Masterprüfungsausschuss und die Eignungskommission der TUM School of Management.

Tabelle 2: Fakultäten der TUM – Zuständigkeit Studiengangsbestandteile

| TUM-Fakultät | TUM School of Management | Ingenieur-/Naturwissenschaftliche TUM-Fakultäten |
|-------------------------------------|---------------------------------|---|
| Bestandteile | | |
| Specialization in Management | X | |

| | | |
|--|----------|---|
| Specialization in Engineering / Natural Science | | |
| Chemie major & minor | | Fakultät Chemie |
| Elektro- Informationstechnik major | | Fakultät Elektro-/Informationstechnik |
| Informatik major & minor | | Fakultät Informatik |
| Maschinenwesen major & minor | | Fakultät Maschinenwesen Fakultät Bau Geo Umwelt |
| Computer Engineering major & minor | | Fakultät Elektro-/Informationstechnik/ Fakultät Informatik |
| Industrial Engineering minor | X | Fakultät Mathematik/ Fakultät Informatik/ |
| Electives in Management and Technology | | |
| Wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer | X | |
| Chemie major & minor | | Fakultät Chemie |
| Elektro- Informationstechnik major | | Fakultät Elektro-/Informationstechnik |
| Informatik major & minor | | Fakultät Informatik |
| Maschinenwesen major & minor | | Fakultät Maschinenwesen |
| Computer Engineering major & minor | | Fakultät Elektro-/Informationstechnik/ Fakultät Informatik |
| Industrial Engineering minor | X | Fakultät Mathematik/ Fakultät Informatik/ |
| Projektstudium | X | |
| Master's Thesis | X | |

Die Programmverantwortung und -koordination obliegen dem Studiendekan und dem für das Programm zuständigen Academic Program Director der TUM School of Management. Die Klärung von prüfungsrechtlichen Angelegenheiten sowie die Anerkennung von Prüfungsleistungen erfolgt durch den Masterprüfungsausschuss TUM School of Management. Die Eignungskommission ist für die ordnungsgemäße Durchführung des Eignungsverfahrens zuständig. Zentrale Verwaltungsaufgaben werden in Abstimmung mit dem Studiendekan, dem Academic Program Director und den zuständigen Ausschüssen und Kommissionen von der Verwaltung der TUM School of Management, insbesondere der Ressorts *Admissions & Program Coordination, Student Affairs & International Programs*,

Quality Management und *Communications* wahrgenommen. Die Aufgaben sind dabei wie in Tabelle 3 dargestellt verteilt (siehe auch **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Die Organisation des Double Degree Programs wird gemeinsam von der Verwaltung der TUM School of Management mit dem Partner HEC Paris getragen.

Die Abteilung Student Affairs and International Programs unterstützt die Studierenden bei einem Auslandsaufenthalt.

Informationen über den Studiengang werden auf der Webseite der TUM School of Management (www.wi.tum.de) unter der Rubrik Academic Programs veröffentlicht.

Tabelle 3: Aufgabenverteilung unter den Mitarbeitern der entsprechenden Ressorts der Verwaltung der TUM School of Management, siehe auch 8.1

| Admissions & Program Coordination | Student Affairs & International Programs | Quality Management | Communications |
|---|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Studierendenauswahl (Organisation und Abwicklung des Eignungsverfahrens) • Lehrveranstaltungsplanung (inkl. Stundenplanerstellung) • Koordination des Lehrimports • Prüfungsplanung • TUMonline – Anpassung und Pflege • Noten- und Prüfungsverwaltung (inkl. Notenauszüge, Abschlussarbeitsverwaltung, Abschlussdokumentenvorbereitung, Bescheinigungen, Rankings) • TUMonline-Eingaben (inkl. Gültigsetzung von Noten) • Schriftführung Prüfungsausschüsse | <ul style="list-style-type: none"> • Studienfachberatung (inkl. Informationsveranstaltungen) • Studierendenbetreuung (inkl. Orientierung und Mentoring) • Auslandsstudiumsberatung (inkl. Vermittlung/ Vergabe von Auslandsstudienplätzen) | <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement (inkl. Lehrevaluation) | <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung des Studiengangs bei Personalverantwortlichen • Career Service • Webseiten • Studiengangsflyer |